

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832
1826**

69 (27.8.1826)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 69. Sonntag den 27. August 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Montag den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird das in die Verlassenschaft des pensionirt gewesenen jest verstorbenen Sergeanten Beseff, gehörige 2stüdtige Wohnhaus in der Kärpnerthorstraße Nro. 9. geteilt, der Erbtheilung wegen, im Hause selbst, öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 21. August 1826.

Groß. Stadtamts-Revisorat.

(3) Karlsruhe. [Hausverkauf.] Die Erben des verstorbenen Mundlochs Ludwig wollen ihr in der neuen Herrenstraße gelegenes Haus Nro. 60. aus freier Hand verkaufen. Die Bedingungen sind bei unterzeichneter Stelle zu erfahren, das Haus kann täglich eingesehen werden.

Karlsruhe am 27. Juli 1826.

Großh. Oberhofmarschallamts-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Mittwoch den 30. d. Vormittags 10 Uhr wird auf Ansuchen des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Heint. Weiß dessen am Eck der Blumen- und Kleinen Herrengasse neben Bedienten Heilmann und Schreiner Gastel liegendes zweystüdtiges Wohnhaus sammt Bierbrauerei-Gebäude und Bierbrauerei-Geräthschaften auf der Rathskanzlei öffentlich versteigert, und sogleich als eigen ohne Vorbehalt der Ratifikation dem Meistbietenden zugeschlagen, wobei noch bemerkt wird, daß bereits 9500 fl. darauf geboten sind.

Karlsruhe den 19. August 1826.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Dienstag den 5. September d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf dießfälliger Stadtrathskanzlei das zw. stüdtige Wohnhaus des verstorbenen Lammwirths Karisbina mit ewiger Schindwirthschaftsgerechtigkeit dahier am Eck der Kronen- und Spitalstraße liegend wiederholt versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 18. August 1826.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(3) Karlsruhe. [Hausverkauf.] Das zweistödtige Haus mit neuem Hintergebäude auf der Semmerseite in der Mitte der alten Waldstraße Nro. 12. bestehend in 10 großen Zimmern, wovon 9 tapezirt und 8 heizbar sind, zwei Kaminen, einer Küche, zwei großen Kammern, Waschküche mit Backofen, Stall für 3 Pferde, Geschirrkammer, zwei Schaisenromissen, unterschlagenen Keller, gemeinschaftlicher Einfahrt, Heu- und anderem Speicher, Laubenschläge, zwei Hühner- und zwei Schweinställe, Bronnen, einem vordern und einem hinteren Geflügelhof, Holzstall zu 10 Klafter Holz, auch sonstigen Bequemlichkeiten u. einem hinter dem Haus gelegenen weit. großen theils mit Mauer und neuem Gelände ganz eingefasteten Gemüsgarten, der mit besonders guten tragbaren Obstbäumen, Neben, einer Spargel und englischen Anlage auch einer Gartenlaube versehen, ist aus freier Hand zu verkaufen, kann jeden Tag eingesehen und das Nähere im Hause selbst beim Eigenthümern erfahren werden.

(2) Karlsruhe. [Fahversteigerung.] In der Behausung des Mechanikus Abresch in der Erbprinzenstraße Nro. 18. wird am Montag den 11. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr eine Parthie weingrüne, meistens neue Käffer von verschiedner Größe gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, was hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 22. August 1826.

Groß. Stadtamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Wein feil.] Bei Käsemeister und Weinhändler Karl Rebers Witwe ist Wein um herabgesetzten Preis das Viertel zu 1 fl. 15 kr. 1 fl. 30 kr., so weit es die Accisordnung erlaubt, zu haben.

(1) Karlsruhe. [Wein u. Fässer zu verkaufen.] Es sind dahier aus freier Hand Ohm- und Viertelweise verschiedene Gattungen selbst gezogene, ganz rein gehaltene Weine zu verkaufen, als: Oberländer 1817r, Affenthaler rother 1822r, Türkheimer 1817r, Riesling 1822r, Langenbrücker 1825r, nebst Staufenberg, Niersteiner und Deidesheimer 1822r

in Vorkosten. Eben so sind noch ohngefähr 100 Fuder weingelüne Fass, von 10 bis 40 Ohm Gehalt, billig zu haben, und das Nähere bei Unterzeichnetem zu erfahren, bei welchem auch die Proben der Weine zu verküchen sind.

Karlsruhe den 15. August 1826.

Gustav Schmieder.

(3) Karlsruhe. [Fässer feil.] In der langen Straße im Hause No. 139 am ehemaligen Mühlburger Thor sind 5 weingelüne Fass in Eisen gebunden zu 11, zu 14 bis 23 Ohm haltend zu verkaufen.

(2) Karlsruhe. [Fässer feil.] Drei weingelüne Fass in Eisen gebunden, jedes 11 Ohm haltend sind zu verkaufen bei

Kaufmann Lehmann.

(1) Karlsruhe. [Fässer feil.] Bei Küfer Meff in der neuen Waldhornstraße No. 45 sind verschiedene neue Fässer zu verkaufen.

(2) Karlsruhe. [Fässer zu feil.] Es ist ein gutes Fortepiano um billigen Preis zu verkaufen, wo sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Chaise feil.] In der neuen Wallstraße No. 51. steht ein gut unterhaltene zweispännige Chaise um billigen Preis zu verkaufen.

(2) Karlsruhe. [Acker feil.] Ein halber Morgen Acker im Burger Feld, oben auf dem Landgraben und unten auf die Glashütte stehend, ist aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere bei Handelsmann Marbe zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Kellerverpachtung durch Versteigerung in Grödingen.] Montag den 4. September wird der herrschaftliche Keller in Grödingen mittelst Versteigerung auf mehrere Jahre in Pacht gegeben. Derselbe ist bekanntlich von vorzüglicher Güte und enthält ungefähr 82 Fuder sehr gut unterhaltene Lagerfässer. Um Einsicht davon zu nehmen, beliebe man sich bei Ochsenwirth Meßner daselbst zu melden, bei welchem die Schlüssel desfalls parat liegen. Liebhaber werden nun ersucht sich am bemelten Tag Mittags 3 Uhr in dem Dohsen in Grödingen einzufinden, woselbst die Versteigerung vor sich gehen und bei einem annehmbareren Gebot der Keller sogleich übergeben werden wird. Indessen sind die Redaction dieses Blattes hierüber nähere Auskunft.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der Waldstraße No. 15. ist im Hintergebäude zu ebener Erde ein Logis in einer Stube, Kammer, Küche, Keller, Holzremis und Antheil am Waschhaus bestehend zu verleißen, und kann auf den 23. October bezogen werden.

In der Amalienstraße No. 11. sind zwei Logis, beide im Vorderbau, das eine zu ebener Erde, bestehend in 4 tapezirten Zimmern, das andere im dritten

Stock mit 2 Zimmer, jedes mit Küche, Keller, Holzplatz, Theil am Waschhaus, und können auf den 23. October bezogen werden.

In der Zähringerstraße No. 7. ist im mittlern Stock ein Logis zu vermiithen, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kammer, auf Verlangen 1 Speicherkammer, Küche, Keller, Holzremis, gemeinschaftliches Waschhaus, auf den 23. October zu beziehen.

(2) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Eine kleine stille Familie ohne Kinder sucht ein Logis von zwei Zimmern Küche u. in einer nicht zu sehr entfernten Gegend der Stadt und wo möglich auf eine Straße gehend, auf den 23. Octbr. zu miithen. Wer? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Keller zu verleißen.] In der neuen Kronenstraße No. 23. ist ein geräumiger Keller zu vermiithen.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleißen] Für kleine Stadt liegen gegen doppelte gerichtliche Versicherung 2200 fl. zum Ausleihen parat, das Nähere ist in der Waldhornstraße No. 10. zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleißen.] Es liegen 550 fl. Pfleggelber für kleine Stadt gegen gerichtliche doppelte Versicherung zu 5 pCt zum Ausleihen parat, wo, sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Ankündigung und Empfehlung.] Der Unterzeichnete hat die Ehre hierdurch ergehenst anzuzeigen, daß er nun in der langen Straße zunächst dem Gasthaus zum Erbprinzen im Hause No. 90. den untern Stock bezogen habe, und daß bei ihm jeden Sonntag warme Fleischpastetchen nebst anderer Backerey ganz frisch zu haben sind; auch werden immer Bestellungen auf kalte Pasteten, auf alle Arten von Backwerk, wie auch von Speisen angenommen. Restaurateur Louis Lipp.

(1) Karlsruhe. [Wirthschafts-Veränderung und Empfehlung] Ich mache hiermit die ergebteste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung in der neuen Herrenstraße verlassen, und nunmehr die Behausung des Bierbrauers Herrn Kuppeler, lange Straße No. 79, bezogen habe, und empfehle mich meinen Freunden und Gönnern zu sehrerem gütigen Zuspruch. Winterhalter, Gastwirth zur Stadt Baden.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Unterzeichnetem sind angekommen, und billigst zu haben, engl. Fahr- und Reitzeitschen, feinste Schnupftabakdosen aus Kartoffeln bereitet, feine lakirte Blech- und Eisengewäaren, Postenkäfer, Geldbörsen, Damenta-

sehen, Cürtel, Braffettes und Schnallen, nebst noch vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

C. B. Gehres,

innerer Zirkel No. 8.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Hofbuchsenmacher Lichtensfels, Akademiestraße No. 10. sind, nebst feinem schon lange vorzüglich bekannten Köhler-Schreiben u. Jagdpulver auch französische Kupfer- oder Zänthütgen und Küchlein, wie auch sehr schön gefertigte englische Kupferhütgen mit Metalldecks, welche vor dem Anzichen der Feuchtigkeits wie auch vor dem öftern Herausfallen des Kumpenband geschützet ist, und daher nebst sehr billigem Preise bestens zu empfehlen ist.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Ein junger Mensch der das Schulfach erlernt hat, auch gute Zeugnisse besitzt, wünscht Privatunterricht im Rechnen, Schreiben, Lesen, Orthographie, Klavierspielen u. zu erthlen. Er hat ein gut eingerichtetes Logis zu einer Lehrstube, nimmt Kinder im Klavierspielen Schreiben, Rechnen u. um billigen Preis auch zu sich ins Zimmer, giebt auf Verlangen auch außer dem Haus Unterricht. Bei? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Warnung.] Unterzeichnete warnt jedermann auf seinen Namen, an wen es auch seye, etwas zu borgen, oder zu leihen, indem er weder Zahlung noch sonstige Vergütung dafür leisten wird. Karlsruhe den 23. August 1826.

Karl Jost, Hofstaquai.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Eine gute Köchin die mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht bei einer Herrschaft bis künftigen Michaeli in dieser Eigenschaft einen Platz zu erhalten, wer ist in der Adlerstraße No. 22. zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Frauenzimmer von 24 Jahren, die Kleider machen und alle weiblichen Arbeiten versteht, wünscht eine Stelle als Haus- oder Kammerjungfer zu finden. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als große Besoldung. Das Nähere ist in Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junger Mann, der sehr gut mit Pferden umzugehen versteht und bisher bei einer Herrschaft als Kutscher gedient hat, wünscht in dieser Eigenschaft eine Stelle in hiesiger Stadt zu erhalten, und könnte bis künftige Weisnacht eintreten. Ueber seine Aufführung und überhaupt sein sittliches Betragen, wird das Comptoir dieses Blattes genügende Auskunft ertheilen.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Frauenzimmer welches deutsch und französisch spricht, im Kleidermachen, Weisnähen und aller weiblichen Arbeit erfahren ist, wünscht als Kammer- oder Stubenjungfer oder Haushälterin bis Michaeli einen Platz

zu erhalten, sie könnte auf Verlangen auch früher eintreten. Das Nähere erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches von allen weiblichen Arbeiten Kenntnisse hat wünscht bei einer Herrschaft, als Stubenmädchen, oder in einer kleinen Haushaltung einen Platz sofrich oder auf Michaeli zu bekommen. Das Nähere ist in der Amalienstraße No. 9. im dritten Stock zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, als: Plündermachen, Weisnähen, Stricken, Bügeln, Waschen u. und mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Platz als Stubenmädchen. Nähere Auskunft ist im kleinen Zirkel No. 25. im untern Stock zu erfragen.

Fremde vom 22. bis 25. August.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Im Darmstädter Hof. Hr. Amdt, Kaufm. von Offenbach. Hr. Koeniger, Kaufmann von Freiburg. Hr. von Dameray, Abovat von Paris. Hr. Schwing, Postrymeister von Stuttgart. Hr. Chevalier de Brant aus England. Hr. Engelhardt, Gutsbesitzer von Berlin. Hr. aus der Rauer, Part. aus der Schweiz. Hr. Fischer, Wundarzt von Weisheim. Hr. Beurat, Bäckmeister von Mannheim. Hr. Haag, Kaufm. von Straßburg. Hr. Faust, Kaufmann von Landau. Hr. Meng, Part. von Schönbach. Hr. Bändt, von Kassel. Hr. von Selzen, Part. von Berlin.

Im Erbprinzen. Hr. Sulzer, Doctor von Barr. Hr. Despot, Abovat von Siedtstadt. Hr. Ditt, Part. von Straßburg. Hr. Giller, Kaufm. von Stamm. Dlle. Sachs von Mannheim. Hr. Kartele, Part. mit Familie von Mainz. Hr. Peyer, Edelmann mit Familie aus England. Hr. Sprole, Kaufm. von Berlin. Hr. Oberfeld, Kaufm. daher. Hr. Rohbach, Kaufm. von Witten. Hr. Mayer, Kaufm. von Königsberg. Hr. Erach von Solzheim, Referendar von Göttingen. Hr. v. Boheneck, Hr. von Gleichen und Hr. von Solzheim, Studenten von Heidelberg. Hr. Beringer, Kaufm. von Stuttgart. Hr. Reude, Student von Uim. Hr. Graf von Degensfeld, Geheimerrath von Schromberg.

Im goldenen Kreuz. Hr. Pfeiffer, Rentamtmann von Neckarblühshausheim. Hr. Keldel, Vogt v. Zuzenhäusen. Hr. Aubertin, Patrifuller von London. Hr. Schnell, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Thomson, Partifuller aus England. Hr. Heid, Posthalter von Kehl. Hr. Koll, Kaufmann von Mannheim. Madame Niemeyer aus Heilstein. Hr. d'Autel, Prälat v. Stuttgart. Lord Bell aus London. Lord Gresten von da. Hr. Nicolai, Professor mit Gattin von Mannheim. Lord Thomas mit Familie aus London. Hr. Eichword, Partifuller mit Familie von Ludlow. Hr. Marie, Kaufm. von Straßburg. Hr. Schmidt, Kaufmann von da. Hr. Carlwig, Geheimerrath von Soblentz. Hr. Vog, Geheimerrath von da. Hr. Reuter, Geheimerrath mit Familie von Mariawerth. Hr. Kross, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Mann, Kaufmann von Uim. Hr. Bassermann, Partifuller von Stuttgart. Hr. Joll, Collekteinsector von Mannheim. Hr. Baron von Schönau von Wehr.

Der Schlapphut.

Dr. Bartholbi, Kaufmann von Colmar. Dr. Baron v. Wysocky mit Familie aus Pohlen.

Im goldenen Däsen. Dr. Walter, Inspector von Mannheim. Dr. Simon, Kaufmann von Brendenthal. Dr. Schnobich Kaufmann von da. Dr. Stemmrich und Dr. Forstmann, Studenten v. Bonn. Dr. Bohnerstedt und Dr. Euler, Studenten von Heidelberg. Dr. Zischer, Forstverweser von Herrenwies. Dr. Grafenauer, Kaufmann von Pforzheim. Dr. Kade, Doctor von Riga. Dr. Käding, Doctor med. von da. Dr. Wärtens, Student hoher. Dr. Feige, Dr. Hartig, und Dr. Hesse, Studenten von Berlin.

Im Kaiser Alexander. Dr. Wolf, Kaufm. von Landau. Dr. Steiner, Kaufm. von da. Dr. Bechtold, Part. von Lichtenthal. Dr. Baumanns, Theilungs-Kommissär von Gengenbach.

Im Ritter. Dr. Dechste, Controllieur von Pforzheim. Dr. Köhler, Kaufm. von Eberfeld.

Im römischen Kaiser. Dr. Bader, Wein-
händler von Hambach. Dr. Hiltner, Advokat v. Baden. Dr. Landerer, Partikulier von Rädern. Madame Ziegler mit Tochter von Mannheim. Dr. Eberans, Professor mit Familie von Paris. Dr. Girbud, Professor hoher.

Im Salmen. Dr. Berger, Partikulier von Bühl. Dr. Sprenger, Ingenieurpract. von Emmendingen. Dr. Walter, Kaufmann von Besort.

Im schwarzen Bären. Dr. Mackensie, Edelwonn mit Familie aus England. Dr. Forbes, desgl. daher. Dr. Frawitsch, Part. von Frankfurt. a. d. Oder. Dr. Baron v. Schlieben von da. Dr. v. Seutter, Obrist von Rastatt. Dr. v. Seyer, Rittmeister von Mannheim. Dr. Kiedel, Kaufm. von Mannheim. Dr. de la Porte, Part. von Paris. Dr. de la Ponce, Part. von da.

In dem Schwänen. Dr. Nebel, Partikulier von Weinheim. Dr. Eichhorn, desgl. daher.

Im Waldhorn. Mad. Schwab, mit Familie von Landau. Dr. Meyer, Part. von Baden. Dr. Wöflin, Part. von da. Dr. Müller, Pfarrer von Malsch. Dr. Pauli, Advokat mit Gattin von Frankenthal. Dr. Willrich, Rechtsanwält daher.

Im Jähringer Hof. Dr. Devillers, Kaufm. von Paris. Dr. Schindler, Kammerath von Freiburg. Dr. Kuntel, Forstinspector daher. Dr. Rickschöfer, Partikulier mit Familie aus Strassburg. Dr. Hirschler, Kaufmann von Colmar. Dr. Friedrich, Kaufmann von St. Gallen. Dr. Fels, Doctor daher. Dr. Williardy, Oberamtsrichter mit Gattin von Baihingen. Dr. Lucas, Partikulier mit Familie aus England. Dr. Gih, Oberstenerath von Stuttgart. Dr. Sait, Partikulier mit Familie aus England. Dr. Meyer, Partikulier mit Gattin von Heidelberg. Dlle. Herpp von Gengenbach. Dr. Schläpfer, Kaufm. mit Gattin von Speicher. Dr. Kürsteiner, Pfarrer von Heiden. Dr. Müller, Choisenfabrikant v. Kandern. Dr. v. Müller, k. franz. Obrist von Strassburg. Dr. v. Müller, k. öster. Major daher. Dr. Mangold, gew. Offizier von Markolsheim. Dr. Weiß, Partikulier von Riga.

In Privathäusern. Dr. Köhler, mit Gattin von Strassburg. Fräul. Mundt von Heidelberg. Dr. Hausrath, Pfarrer von Königsbach. Dlle. Krapp, von Baden. Dlle. Thumb von Siegen. Dlle. Dabel von Linz. Frau Stadtpfarrer Drenttel von Heidelberg. Dr. v. Bachhaus, Kaufmann von Heitbronn.

Es haben schon viele die Hüte besungen
Und mächtig vom Reiz der Geliebten durchdrungen,
Ertönt des Voltaire's freundliches Lied,
Der nimmer uns hindert die Lecken zu schauen,
Die öfters erborgt sind von Mädchen und Frauen,
Damit nicht der Haarschmuck ihr Alter verrieth.

Doch sollt ich ein Lied von dem Schlapphute singen
So müßt es als Jeremiad' nur erklingen
Mit Achtung gewidmet dem zarten Geschlechte,
Und würd ich die leicht zu erzürnenden Schönen
Auch ärgerlich stimmen mit frevelnden Tönen,
So üb ich, ihr wißt es, Vergeltungsrecht.

Wenn öfters von mächtiger Schaulust bewogen
Mich früh schon die Neugier in's Drama gezogen,
Und sorgfältig spähend den Sitz ich erwähl't,
So waren's die Hüte gesprächiger Damen,
Die, spät erst erscheinend, die Aussicht mir nahmen
Daß nächtliches Dunkel mich schreckbar gequält.

Und hofft' ich mich anderseits schadlos zu halten,
Beim trüglichen Scheine der frischen Gestalten
Erwartend ein freundliches holdes Gesicht,
So sah ich oft Rosen und Lilien prangen
Auf Hüten — doch auf den gelblichen Wangen
Erklimten die Kinder des Frühlings nicht.

Und selbst bei der unausweichlichsten Hige
In Logen und auf geschlossenem Sige
Erblick' ich der Sturmhüte schimmernde Pracht,
Die nimmer die Aussicht mir ferner gestatten
Und gleich des Gewölkes düsterem Schatten
Erscheinen in sternlos finsterner Nacht.

Doch möchten die Schönen auf ihren Paraden
Nur glänzend sich zeigen, mit Schmuck überladen
Im Ballstaat' erscheinen das ganze Jahr;
Ja selbst in des Tempels geweihten Hallen
In zierlich gewählter Kleidung gefallen,
Sich schmücken mit seidengelocktem Haar.

Wenn nur sie im Schauspiel mit Häubchen er-
schienen,
Die öfters als reizender Schmuck ihnen dienen,
Dies wäre willkommen, für jedermann gut;
Dann hörten sie freundlich auf unsere Bitte
Hübsch artig zu halten die feiners Sitte,
Und trügen nicht ferner den winkenden Hut.